

Nur
€ 4,50

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 2

Februar 2012

61. Jahrgang

Deutschland 4,50 €

Österreich 5,20 €

Schweiz 9,00 sFr

B/Lux 5,30 €

NL 5,80 €

Frankreich/Italien/

Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

Der MEB-Testreport:

- 03.10 von Gützold
- N-52 von Fleischmann
- 294 von Märklin
- Kramermütze von Piko
- ASF von Rivarossi
- N-MAN-Schienenbus von Brekina
- TT-628 von Kres
- Reko-41 von Fleischmann
- O-Autotransportwagen von Brawa
- N-Kesselwagen von Liliput
- Rungenwagen von Fleischmann
- TT-Gleise von Kühn
- Krone-Feldhäcksler von Schuco
- Oldtimer-Trio von Wiking

Werkstatt

- Einheitsbahnhofs-Bau
- Baum-Bepflanzung
- Klütz-Eigenbauprojekt

H0m im Reichsbahnflair

Einsatzstelle
Wernigerode

Winterwetter in H0

Weißer Pracht und
schwarze Rösser

Ihre Top- Modelle 2011

Große Leserwahl:
Sie entscheiden in
15 Modellkategorien



Tolle Preise im
Wert von über 6000
Euro zu gewinnen!

Das beste Pferd der Reichsbahn

30 Jahre Baureihe 243/143



Harzreise

MIT DER DAMPFEISENBAHN



941001 Nr. 12
€ 15,-



940901 Nr. 11
€ 6,90



940710 Nr. 10
€ 15,-



940709 Nr. 9
€ 6,50



940507 Nr. 7
€ 6,50



910405 Nr. 5
€ 9,80



910404 Nr. 4
€ 9,80



910303 Nr. 3
€ 9,80



910202 Nr. 2
€ 9,80



910101 Nr. 1
€ 9,80

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Telefon (08141) 53481-0,
Fax (08141) 53481-100,
E-Mail: bestellung@vgbahn.de



Nr. 13 94 11 01

NEU
€ 15,-
mit DVD

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise in eine geheimnisumwitterte Welt, die seit jeher die Phantasie der Menschen beflügelte. Harzquer- und Brockenbahn sowie die Selketalbahn sind dabei nicht nur Mittel zum Zweck, sondern selbst der Betrachtung wert. Ob militärisches Sperrge-

biet, Bahnpost oder sehenswerte Modellbahnnachbauten wie etwa die der Bahnstrecke von Wernigerode hinauf auf den Brocken – in spannenden Texten und exzellenten Bildern nehmen wir Sie mit auf eine Zeitreise durch die deutsch-deutsche Geschichte rund um Norddeutschlands höchstes Gebirge und seine Eisenbahn. Natürlich darf eine Übersicht der markanten Bahnfahrzeuge der Harzquer-

und Brockenbahn sowie der Selketalbahn nicht fehlen.

Mit dabei ist eine DVD mit dem 70-Minuten-Film "Mit der Dampfkleinbahn durch den Harz" der RioGrande-Filmprofis, der zu einem nostalgischen Eisenbahn-Ausflug in den Harz einlädt.

84 Seiten, Format 22,5 x 29,5 cm, über 170 Abbildungen, Klebebindung

Bestellcoupon für ModellEisenbahner SPEZIAL

Bitte liefern Sie mir folgende Spezialhefte zum o.g. Einzelpreis zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

PLZ, Ort

Ich zahle bequem und bargeldlos per

Bankeinzug (Konto in Deutschland) Kreditkarte (Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartenart

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

Ich zahle gegen Rechnung

Versandkostenpauschale Inland € 3,-, EU-Ausland und Schweiz € 5,-, übriges Ausland € 9,-, versandkostenfreie Lieferung im Inland ab € 40,- Bestellwert. Umtausch von Videos, DVDs und CD-ROMs nur originalverschweißt. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Inhalt

TITELTHEMA

14 DIE EINHEITS-LOK
Die Baureihe 212/243 wird 30 Jahre alt.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL
- 22 ZÜGLEIN WECHSEL DICH!
Der Fahrplanwechsel brachte auch neue Fahrzeuge.
- 24 DIE AUSWANDERER
Zwei Triebwagen vom Typ 628.1 fahren nach Kanada.

LOKOMOTIVE

- 26 KEIN LEICHTES LEBEN
03 1057, das Gützold-Vorbild, wurde früh abgestellt.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 28 SPARSAME WÜRTTEMBERGER
Der württembergische Einheitsbahnhof im Überblick.

MODELL

WERKSTATT

- 46 BASTELTIPPS
- 48 KLEINOD AUS SCHWABEN
Der Bahnhof Kupferzell von Busch wird gesupert.
- 52 ES GRÜNT SO GRÜN
Den Einsatz preiswerter Bäume zeigt Elmar Haug.
- 54 OSTSEE-KURIMPULSE
Der Eigenbau-Endbahnhof des Kaffeebrenners.
- 57 MODELLBAHN ABC
W wie Weichen.

TEST

- 58 NACHKRIEGSLOK
Fleischmann liefert die 52 für die Spur N.
- 60 REKO-RENNER
Die Reko-03.10 der DR erscheint in H0 von Gützold.
- 63 ROTER RANGIERER
Die Baureihe 294 von Märklin als Railion-Lok.

LESERWAHL

- 66 DAS GOLDENE GLEIS

PROBEFAHRT

- 64 KRAMERMÜTZE
- 65 ZUGPFERDLE, ALTERNATIV-BUS
- 72 DER DB-KLASSIKER
- 73 ALLZWECKLOK, ZWEIACHSIGE VIELFALT
- 74 AUCH FÜR KÄFER, BAUART DEUTZ

UNTER DER LUPE

- 75 DAS STÄHLERNE BAND
- 76 FELDHÄCKSLER, KLASSIKER-TERZETT

SZENE

- 78 START ZUM BROCKEN
Hochbetrieb im Schmalspur-Bahnbetriebswerk.
- 82 BIS IN TIEFERE LAGEN
Die preußisch-sächsische Winteranlage, Teil II.
- 88 VIELFARBIG MIT SICKEN
Die Baureihen 212 und 243 für die Modellbahn.

AUSSERDEM

92 **MODELLBAHN AKTUELL**

5 **STANDPUNKT**

97 **IMPRESSUM**

33 **BAHNPOST**

34 **GÜTERBAHNHOF**

90 **TERMINE + TREFFPUNKTE**

32 **BUCHTIPPS**

98 **VORSCHAU**

25 **INTERNET**

Im Museum 28

Abenteuerliche
Reise des württembergischen
Bahnhofs
Kupferzell vor 20
Jahren.



14 Die Universal-E-Lok

Ohne die Baureihe 143 wäre der
Bahnbetrieb in Deutschland kaum
vorstellbar. Dieses Jahr wird die ehe-
malige DR-Baureihe 243 30 Jahre alt.

Bahnhof Klütz 54

Das bekannte
Empfangsgebäude
entstand in H0
durch Georg Kerber.



78 Lokeinsatzstelle Wernigerode

Die H0m-Vereinsanlage
der BSW-Freizeitgruppe
zeigt den umfangreichen
Betrieb im Bw
Wernigerode.



Titel: Baureihe 143 von
Märklin (S-Bahn) und
Roco (DR-rot)
Foto: Markus Tiedtke

Kalte Zeit 82

Tiefer Winter herrscht
auf der Modellbahn von
Hans-Joachim Bänsch.



STUTT GART 21

Nein zum Ausstieg

□ Die Befürworter von Stuttgart 21 haben bei der Volksabstimmung am 27. November 2011 gewonnen. Eine deutliche Mehrheit von 58,8 Prozent stimmte in Baden-Württemberg gegen einen Ausstieg des Landes aus der Finanzierung des Vorhabens. Für den Ausstieg votierten lediglich 41,2 Prozent. Die Abstimmungsbeteiligung lag im Land bei respektablem 48,3 Prozent. Selbst in der Landeshauptstadt gab es, wider Erwarten, eine knappe Mehrheit für das umstrittene Immobilienprojekt. Der Volksentscheid war der erste in Baden-Württemberg seit 40 Jahren. Die Bürger durften genau genommen nicht über den Bau von Stuttgart 21 abstimmen, sondern über den vom Landtag abgelehnten Gesetzentwurf zum Ausstieg des Landes aus der Finanzierung von Stuttgart 21. Die Frage an die Wähler lautete deshalb, ob das Land aus den Verträgen über die Finanzierung aussteigen soll. Diese komplizierte Fragestellung stieß bei

vielen Menschen auf Kritik. Trotzdem zeigt die Abstimmung eine Mehrheit der Wähler für den Bau des umstrittenen Tiefbahnhofs. Der grüne Ministerpräsident Winfried Kretschmann gab nach der Abstimmung bekannt, dass die Landesregierung ihren Widerstand gegen das Milliardenprojekt nun fallen lasse, aber auf der Einhaltung der Kostenobergrenze von 4,5 Milliarden Euro bestehe, während Bahn-Vorstandsvorsitzender Dr. Rüdiger Grube bereits in der ersten Pressekonferenz nach der Abstimmung deutlich machte, dass steigende Projektkosten von allen Beteiligten zu tragen seien.

Das Bundesland Baden-Württemberg soll laut Finanzierungsvereinbarung 930 Millionen Euro zu dem Bau des Bahnhofs und der Anbindung an die neue ICE-Strecke nach Ulm beisteuern. Die DB AG beziffert die Kosten derzeit auf rund 4,1 Milliarden Euro. Die Problematik ist, dass ein Ausstieg des Landes bei weiteren Kostensteigerungen und dem Überschreiten der 4,5 Milliarden-Grenze eigentlich unmöglich ist. Dass der Kostenrahmen eingehalten werden kann, ist zur Zeit äußerst fragwürdig, nachdem wichtige Bereiche des Großprojekts bis zum heutigen Tag noch nicht einmal planfestgestellt sind. (Filderbahnhof Messe-/Flughafen). Trotzdem sollen mit Erscheinen dieser Ausgabe die Abrissarbeiten am Südflügel bereits in Arbeit sein. Damit werden wieder vollendete Tatsachen geschaffen.

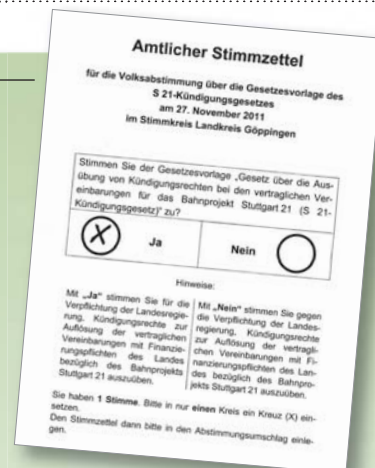


Foto: G. Habermann

PRIVATBAHN

Der Weg ist das Ziel

□ Man kann beinahe von einem Revival der Hecken-eilzüge sprechen, wenn man sich die Rückreisroute der Kongressteilnehmer der Erfurter Bahn (EB) nach Ende der Horber Schienentage 2011 betrachtet. Während die Hinfahrt ohne große Umwege direkt nach Horb führte, begab sich der einzige Itino der EB am 20. November 2011 auf große Fahrt. Von Horb hatte man den Fahrweg zunächst relativ direkt über Heilbronn und Osterburken nach Seckach gewählt. Dort wurde auf das Netz der Westfrankenbahn gewechselt. Durch das bekannte Madonnenland via Walldürn und Amorbach, über Miltenberg und die Maintalbahn wurde Aschaffenburg erreicht. Durch den Spessart fuhren die Teilnehmer dann bis Gemünden, wo die Reise nun auf eigenen Gleisen über Bad Kissingen, Ebenhausen und Oberhof bis zum Zielbahnhof Erfurt weiterführte.

Aufgenommen wurde der VT201 an der bekannten Fotokurve im Madonnenland zwischen Walldürn und Rippberg, bei Ausfahrt aus dem Bahnhof Amorbach.

Foto: Mann





Foto: Schenk

Die Fahrt des Sonderzuges lockte zahlreiche Einheimische und Eisenbahnfreunde an die Bahnstrecke und an den Endpunkt in Neuhausen.

SACHSEN

Rückkehr der Reisezüge

□ Nachdem im November 2010 die Bahnstrecke Olbernhau-Grünthal – Neuhausen (Erzg.) nach über neun Jahren wieder für den Verkehr von Sonderreisezügen freigegeben worden war, wurde dieses Angebot mit Ausnahme einiger weniger Fahrten von Ferkeltaxen bisher nicht genutzt. Am 3. Dezember 2011 war es endlich so weit, dass erstmals seit Jahren wieder ein lokbespannter Reisezug den Bahnhof Neuhausen erreichte. Dabei handelte es sich um einen Sonderzug der IG Dampfloks Nossen, der mit 52 8131 sowie der WFL-Lok 20 (Ex-228 501) als Schlusslok von Nossen nach Olbernhau verkehrte. Aufgrund der Streckenklasse A des weiteren Streckenabschnittes bis Neuhausen musste die Dampfloks in Olbernhau zurückgelassen werden und die Diesellok übernahm die alleinige Bespannung des Zuges von Olbernhau nach Neuhausen und zurück.

BRANDENBURG

Nur noch 69 Minuten

□ Die Züge zwischen Königs Wusterhausen und Lübbenau sind jetzt mit 160 km/h unterwegs. Die Reise im Regional-Express Cottbus – Berlin dauert seit dem Fahrplanwechsel nur noch 69 Minuten. Insgesamt investierte die DBAG rund 140 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung und aus Eigenmitteln. Mit der Zeitersparnis rückt auch der neue Flughafen Berlin-Brandenburg zeitlich näher nach Cottbus. Mit elektronischen Stellwerken in Cottbus, Königs Wusterhausen und Lübbenau wird die gesamte Strecke von der Betriebszentrale der Bahn in Berlin-Pankow ferngesteuert. Der Bahnkörper, Gleise, Weichen, Signale und Telekommunikationsanlagen wurden von Grund auf erneuert. Das betraf auch insgesamt 78 Bahnübergänge auf den 87 Kilometern zwischen Königs Wusterhausen und Cottbus, die den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechend neu oder ausgebaut wurden. Alle Bahnsteige zwischen Königs Wusterhausen und Cottbus wurden inklusive neuer Beleuchtung, Zuwegung und Reisendeninformation neu- oder umgebaut.



Foto: Schulz

Unter anderen Infrastrukturminister Jörg Vo-gelsänger und Dr. Joachim Trettin, Konzern-bevollmächtigter der Deutschen Bahn AG, nahmen am 11. Dezember 2011 in Lübben nicht nur den Abschnitt Königs Wusterhausen – Lübbenau offiziell wieder in Betrieb, sondern feierten auch die Reisezeitverkürzung von rund 20 Minuten zwischen Berlin und Cottbus.

Gemeinsam nicht einsam

Die hoffentlich auch für Sie alle ein wenig erholsamen Festtage liegen nun bereits wieder hinter uns. Und der Rutsch ins neue Jahr blieb uns erneut nicht erspart, aber, so hoffe ich doch zuversichtlich, ohne unerwünschte Spätfolgen.



Dr. Karlheinz Haucke

Wie schnell doch dieses turbulente Jahr vergangen ist! Nein, keine Sorge, das wird jetzt nicht noch einer dieser inzwischen so beliebten Jahresrückblicke. Aber war's nicht erst gestern, dass wir uns auf die Nürnberger Messe 2011 vorbereiteten? Und jetzt ist's in knapp zwei Wochen schon wieder so weit, erwartet uns die Frankenmetropole zur nächsten Neuheiten-Offensive in Sachen Spiel(be)trieb. Kommt auch jedes Mal fast so überraschend wie Weihnachten! Mal abwarten, was heuer die Gerüchteküche in den Messehallen so alles zu bieten hat.

Kein Gerücht ist dagegen dies: Der MODELLEISENBAHNER wird 60 Jahre jung! Die Geburtshelfer, sechs an der Zahl, trafen sich am 7. Januar 1952 in Leipzig und im September desselben Jahres erschien die erste Ausgabe. Einen aus diesem Sextett, der sich noch erfreulich rüstig zeigt, kenne ich seit vielen Jahren persönlich. Er hätte sich damals, wie er unumwunden einräumt, freilich nicht träumen lassen, dass unsere Fach- und Publikumszeitschrift einmal zum unangefochtenen Marktführer in Europa werden sollte.

Das wäre ohne Sie, unsere treuen Leserinnen und Leser, nicht möglich gewesen. Ihre Treue, für die ich mich im Namen des gesamten MEB-Teams herzlich bedanke, ist uns Verpflichtung. Gemeinsam sind und bleiben wir stark!

BAHNWELT AKTUELL

MUSEUMSBAHN

Sonderzüge bei der Weißeritztalbahn

□ Am ersten Adventswochenende fanden Sonderfahrten mit 99 1734 zwischen Obercarsdorf und Schmiedeberg im Weißeritztal statt. Dies war die zweite Veranstaltung dieser Art. Seit dem Hochwasser 2002 verkehren auf dem oberen, teilweise zerstörten Streckenabschnitt der Weißeritztalbahn zwischen Dippoldiswalde und dem Kurort Kipsdorf keine Züge mehr. Für diese Veranstaltung wurde zwischen Dippoldiswalde und Obercarsdorf Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Zwischen Freital-Hainsberg und Dippoldiswalde verkehrten die Planzüge der SDG, der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH.



Foto: Schubert

99 1734 verlässt soeben den Bahnhof Obercarsdorf.

BAYERN

PESA-Triebwagen bestellt

□ Die Regentalbahn AG wird ab Dezember 2014 im Auftrag der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) in Bayern den Betrieb auf der Strecke Regensburg – Marktredwitz – Schirnding durchführen. Dabei setzte sich die Gesellschaft in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren durch ein Angebot mit Neufahrzeugen durch. Die Fahrzeuge des Typs Pesa Link werden in der Oberpfalz ihre Premiere in Deutschland feiern. Die Dieseltriebwagen werden von dem polnischen Fahrzeughersteller PESA Bydgoszcz SA produziert. Bislang werden die Regionalzüge von der Vogtlandbahn gefahren, die auf dieser Verbindung Desiro-Triebwagen (Baureihe 642) von Siemens einsetzt. Bei der Vergabe der Verkehrsleistungen durch das Land Bayern wurden Neufahrzeuge gefordert.



Foto: Valdeir

■ Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 verließen insgesamt vier Bügelfalten-110 ihre Heimat Braunschweig, um nun für DB Regio NRW ihre letzten Fahrten zu erledigen. Es sind die 110449, 469, 480 und 487. Schon drei Tage später war die 110449 im vollen Einsatz vor dem Hauptverstärkerzug RE 10452 zwischen Düsseldorf und Aachen.

Zwischenhalt

■ Die Vogtlandbahn bedauert die Schließung des Bahnhofs Eich aufgrund der auslaufenden Betriebsgenehmigung durch das Eisenbahn-Bundesamt. Für die Fahrgäste wurde eine Buslinie eingerichtet.

■ Mit neuen und aufgefrischten Triebwagen nahm die Nordbahn den Betrieb zwischen Neumünster, Heide und Büsum auf. Auf der Strecke Neumünster – Bad Segeberg – Bad Oldesloe verbessert die Nordbahn das Fahrtenangebot.

■ Mit einem doppelten Tunneldurchschlag, passenderweise am Barbaratag (4. Dezember), kommt die ICE-Strecke zwischen Nürnberg und Erfurt weiter voran. Der Tunnel Kulch mit einer Länge von 1331 Metern und der Tunnel Lichtenholz mit 931 Metern befinden sich auf dem Gemeindegebiet der Stadt Bad Staffelstein.

■ In Sachsen-Anhalt steht der Personenverkehr auf mehreren Bahnlinien vor der Einstellung. Grund seien zu geringe Fahrgastzahlen, wie Verkehrsminister Thomas Webel von der CDU bekannt gab.

■ Der Aufsichtsrat der DBAG hat am 14. Dezember 2011 während einer turnusmäßigen Sitzung in Berlin den Arbeitsvertrag von Dr. Volker Kefer (55) verlängert. Der Konzernvorstand für Infrastruktur und Technik wird für fünf Jahre wiederbestellt.

■ Der Verkehrsverbund und die Fördergesellschaft Nordhessen hat die HLB Hessenbahn beauftragt, auf der Strecke Schwalmstadt/Treysa – Kassel den Nahverkehr durchzuführen.

■ Um S-Bahn-Züge in der Hauptverkehrszeit verlängern zu können, finanziert der Verband Region Stuttgart acht weitere S-Bahn-Fahrzeuge. Ergänzt werden die 139

bereits vorhandenen und klimatisierten sowie videoüberwachten S-Bahn-Züge durch vier gebrauchte ET 423 und vier fabrikneue ET 430.

■ Die Deutsche Bahn AG hat ein neues ICE-Instandhaltungswerk in Frankfurt-Griesheim in Betrieb genommen. Insgesamt wurden 40 Millionen Euro investiert. In dem ICE-Werk werden ICE-3-Züge für die internationalen Einsätze beheimatet sein.

■ Die französische Sicherheitsbehörde Établissement public de sécurité ferroviaire hat am 5. Dezember 2011 die kommerzielle Nutzung der Hochgeschwindigkeitstrecke Rhin-Rhône zwischen Villers-les-Pots und Petit-Croix genehmigt. Die 140 Kilometer lange Linie wird seit Fahrplanwechsel mit einer Geschwindigkeit bis zu 320 km/h befahren, so dass sich die Fahrzeit zwischen Strasbourg und Dijon von drei Stunden und 40 Minuten auf zwei Stunden reduzierte.



Foto: Spiller

Zum ersten Adventswochenende luden die Ulmer Eisenbahnfreunde zur Tagesfahrt von Stuttgart zum Bamberger Weihnachtsmarkt ein. Kurz vor dem Ziel passierte der Sonderzug mit 01 1066 die Haupt- und Vorsignalgruppe in Hirschaid.

REGIONALVERKEHR

SVG-2143 bis 2017 nach Oberstdorf

Seit Anfang November ist nach erfolgtem Brückenneubau bei Fischen die Strecke nach Oberstdorf wieder befahrbar. Die Stauden-Verkehrsgesellschaft (SVG), die diese Leistungen schon vor der Streckensperrung erbrachte, ist beim Alex mit ihren ehemaligen ÖBB-Dieselloks der Baureihe 2143 und eigenem Personal zwischen Immenstadt und Oberstdorf weiterhin als Subunternehmer unterwegs. Für diese Leistungen konnte nun ein langfristiger Vertrag mit der Vogtlandbahn, der Betreiberin des ALEX, bis zum Auslaufen des derzeitigen Verkehrsvertrages im Jahr 2017 abgeschlossen werden. So werden sich die Eisenbahnfreunde noch längere Zeit an den beiden österreichischen Exoten erfreuen können. Darüberhinaus übernahm die SVG ab Fahrplanwechsel das gesamte Zugbildungs- und Rangiergeschäft für die ALEX-Züge in Kempten, das bisher mit einer V60 von „DB Services“ abgewickelt wurde. Eingesetzt wird ebenfalls eine 2143.



Foto: Bauer

Das Glück des Fotografen ist perfekt, wenn neben der im originalen „Jaffa-Look“ verkehrenden 2143.21 auch noch einer der beiden ehemaligen TEE-Speisewagen als „ALEX-Treff“ mitläuft. Die Garnitur verlässt am 1. Dezember 2011 Oberstdorf auf dem Weg nach Immenstadt und München.


Straßenleuchte Avantgarde, mit LED

- ▶ Tellerreflektor
- ▶ superfiligrane Metallausführung
- ▶ ideal ab Epoche V
- ▶ 75 mm, mit Patentsteckfuß


 Abbildung in Originalgröße
6025

Powermodul

- ▶ doppelte Helligkeit bei LED-Leuchten
- ▶ für bis zu 100 Leuchten!
- ▶ maximale Schalleistung bei Decodern mit Schaltstromeingang (z. B. **viessmann**)

Glanzpunkte für die Modellbahn

Hausbeleuchtung mit LEDs (weiß / gelb)

- ▶ klein & praktisch
- ▶ keine Wärmeabgabe
- ▶ einfach ankleben


LED-Leuchte mit Gewindefassung

- ▶ ersetzt herkömmliche Glühlampen
- ▶ keine Wärmeabgabe
- ▶ Fassung E 5,5


dazu passend: Trafos, Taster, Installationsmaterial


zum Beispiel:
5201 | Power-Transformator, 150 VA



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: G. Habermann

□ Heute geht es um den Tunnel durch den Kahlenstein, mitten in einer deutschen Großstadt. Er war der erste Eisenbahntunnel in diesem Bundesland. Baubeginn war am 1. Juli 1844, vollendet wurde er am 4. Juli 1846. Seine Achse folgt der Architektur eines Schlosses, das unter König Wilhelm I. von seinem Hofbaumeister Giovanni Salucci (1769 – 1845) in klassizistischem Stil erbaut wurde. Sogar einen eigenen Bahnsteig hatte der König geplant, aber dieser wurde nie realisiert. Der Bau des Tunnels war umstritten, da Kritiker eine Beschädigung des Schlosses befürchteten. Aber dem König war die Anbindung seiner Hauptstadt wichtiger und so wurde weitergebaut. Schon 1915 wurde der zweigleisige Tunnel durch einen neuen, viergleisigen Tunnel ersetzt. Nach einer Champignonzucht in den 1930er-Jahren und seiner Funktion als Luftschutzbunker für die Arbeiter eines naheliegenden Eisenbahnbetriebswerks ist er seitdem unbenutzt. Den Tunnel gibt es heute noch, doch er könnte, obwohl er unter Denkmalschutz steht, in den nächsten Jahren für ein umstrittenes Großprojekt verschwinden. König Wilhelm I. hat nach dem Bau des Schlosses dem Kahlenstein einen neuen wohlklingenden Namen gegeben, der heute gebräuchlich ist. Auch ein Bahnbetriebswerk trägt diesen Namen. Wie lautet der heutige Name des gesuchten Tunnels und in welcher Stadt liegt er?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Februar 2012 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstentfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Dezemberheft lautete: „Touristik Union International“. Gewonnen haben: Makowska, Irminda, 86154 Augsburg; Buechele, Josef, 79576 Weil am Rhein; Kolberg, Sven, 19063 Schweinin; Claus, Chris, 06132 Halle; Schröter, W., 09573 Augustusburg; Dr. Wilhelm, Stephan, 14979 Großbeeren; Glaser, Inge, 60318 Frankfurt; Brettschneider, Ernst, A-2340 Mödling/Österr.; Schlie, Heidemarie, 23689 Techau; Höller, Wolfgang, 91738 Pfofeld; Durante, Mario, I-30026 Portogruaro (VE) Italien; Arenberg, Jens, 53619 Rheinbreitbach; Noss, Reinhold, 65936 Frankfurt; Franke, Hartmut, 86163 Augsburg; Martens, Wolfgang, 28215 Bremen; Dietze, Stefan, 72574 Bad Urach; Thal, Peter, 60386 Frankfurt/Main; Schewe, Ralf, 17268 Templin; Radauer, Roland, A-4070 Eferding; Markert, Danny, 09468 Geyer.



Foto: Sanjomeister

Der planmäßige Zugverkehr zwischen Eisenach und Halle sollte am 29. November 2011 ab Mitternacht wieder aufgenommen werden. Durch Verzögerungen bei den Bauarbeiten an der Oberleitung im Bf Merseburg kam es in Großkorbetha zum Treffen der RB 16312, bespannt mit 182513, und RB 16314 mit 182518. Der Schienenersatzverkehr zwischen Großkorbetha und Halle verlängerte sich bis zum späten Nachmittag des 29. November.

DB AG

Neue Tochter

□ Für die neuen Doppelstock-IC-Züge plant die DB AG die Gründung einer Tochtergesellschaft, die bei DB-Regio AG angesiedelt werden soll. Die Züge sollen ab Fahrplanwechsel im Dezember 2013 zum Einsatz gelangen und werden wie Nahverkehrszüge von den Bundesländern bestellt und bezahlt. Dadurch kann der Fernverkehr auch dort erhalten bleiben, wo ein eigenwirtschaftlicher Verkehr mit den Gewinnerwartungen der DB AG nicht möglich ist. Betroffen sind zunächst die bisherigen IC-Linien 56 (Nordeich – Dresden), die IC-Linie 55 (Köln – Leipzig) und die IC-Linie 35 (Köln – Norddeich) sowie einige Einzelzüge. Durch eine Ausgliederung der Leistungen aus der bisherigen DB Fernverkehr AG ist es der Bahn möglich, neue Arbeitsverträge zu schlechteren Konditionen mit Lokführern und Zugbegleitern abzuschließen.



Foto: Sanjomeister

Am 23. November 2011 war der letzte Einsatz der 228412 (IL 205) für „InfraLeuna“. Ihre Abschiedstour ging von Großkorbetha über Zeitz nach Lederhose. Von dort als 95620 über Saalfeld, Camburg, Naumburg zurück nach Großkorbetha.



Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 kam es wieder zu Fahrzeugumsetzungen bei DB Regio. So schleppte die 143645 am 11. Dezember 2011 die Triebwagen 628550, 564, 543, 544, 552

sowie am Zugschluss 650104 durch Hermannspegel an der Strecke Bebra – Fulda. Der 650 wurde dem von Braunschweig nach Ulm verkehrenden Zug 69671 in Kassel Rbf beigestellt.

POLEN

Niederschlesische Fahrplanneuigkeiten

Das neue Fahrplanjahr begann in der polnischen Region Dolny Slask, also in Niederschlesien, mit einer Überraschung. Auf dem Streckenabschnitt zwischen den Bahnhöfen Luban (Lauban) und Zgorzelec (Görlitz Moys) verkehren wieder Personenzüge. Der Fahrplan wurde unter der Bezeichnung „Jelenia Góra - Luban Slaski – Zgorzelec/Wegliniec“ (Hirschberg – Lauban – Görlitz Moys/Kohlfurt) als abzweigender Streckenast in die polnische Kursbuchnummer 255 integriert. Der neue Fahrplan weist fünf tägliche Zugpaare aus. Die von Jelenia Góra kommenden Züge nutzen den Keilbahnhof in Zgorzelec teils quasi als Spitzkehre oder umfahren den Bahnhof über ein Gleisdreieck zur Weiterfahrt nach Wegliniec. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Auslastung der von der regionalen Gesellschaft Koleje Dolnoslaskie S.A. (Eisenbahn Niederschlesiens) gefahrenen Züge entwickeln wird. In Presseveröffentlichungen wurden im Frühjahr 2011 weitere Planungen zur Reaktivierung von Eisenbahnstrecken bekannt gegeben. Es bleibt spannend bei der Eisenbahn in Niederschlesien.

Foto: Altmann



Bei regnerischem Wetter rollt am 17. Dezember 2011 der Triebwagen SA 135-002 aus dem Bahnhof Mikołowa (Nikolausdorf) in Richtung Zgorzelec. Wie die Zugzielanzeige verrät, läuft dieser Triebwagen über Zgorzelec und Wegliniec hinaus sogar bis nach Zary (Sorau) durch. Im Sommer 1922 wurden die im Bild sichtbaren markanten Betonmasten für die Streckenelektrifizierung aufgestellt.



HO 15051 Zimmerleute € 8,99



HO 15052 Kaminkehrer € 7,99



HO 15053 Bäcker € 8,99



HO 15056 Maler € 8,99

Neuheit 2012
Ab Februar im Handel!



HO 15054 Maurer € 8,99



HO 15088 Briefträger € 7,99

Handwerk hat goldenen Boden!

Mit Handwerk verbindet man feste Werte, ehrliche Arbeit und die Freude, mit den eigenen Händen etwas zu schaffen. Daher wählt NOCH für die Neuheiten 2012 das Fokusthema »Handwerk hat goldenen Boden«. Neben Bäckern, Zimmerleuten, Malern und Mauern finden Sie jetzt auch Glücksbringer im NOCH Sortiment: Die Schornsteinfeger im Maßstab 1:87. Die Figuren sind ab Februar im Fachhandel erhältlich. Weitere Figuren-Neuheiten, auch für die Spuren N und TT, finden Sie im Internet unter www.noch.de und im NOCH Neuheitenprospekt.

NOCH
... wie im Original

NOCH GmbH & Co. KG
Postfach 1454, D-88230 Wangen im Allgäu
www.noch.de und www.noch.com

BAHNWELT AKTUELL

Nur sehr selten verirrt sich eine 225 nach Sachsen. Vom 21. bis 23. November 2011 bespannte 225 073 einen Messzug in West- und Mittelsachsen. Am 22. November ist der Zug von Zwickau nach Leipzig via Chemnitz unterwegs und hat gerade Hohenstein-Ernstthal verlassen.

Foto: Bergelt



ELBE-HEIDE-BAHN

Sonderzüge

□ Normalerweise wird die so genannte Elbe-Heidebahn nur noch zwischen Lutherstadt Wittenberg und Bad Schmiedeberg durch die Vetter GmbH betrieben. Wie auch in den vergangenen Jahren bot jedoch der Förderverein Berlin-Anhaltische Bahn in Kooperation mit DB Regio Südost für Besucher des Leipziger Weihnachtsmarkts am zweiten Adventswochenende zwei durchgehende Zugpaare über die Strecke nach Eilenburg und weiter nach Leipzig Hbf an. Die mit Triebwagen der Reihe 642 gebildeten Züge wurden insbesondere im ansonsten nicht regulär bedienten Abschnitt Bad Schmiedeberg – Eilenburg Ost sehr gut von Weihnachtsmarkt-Besuchern angenommen.



Foto: Kunick

Da die regelmäßigen Züge der so genannten Heidebahn seit einiger Zeit auch an Wochenenden verkehren, konnte in Bad Schmiedeberg das seltene Zusammentreffen beider Bahngesellschaften beobachtet werden.

STÄDTEBAHN SACHSEN

Neubau-Werkstatt in Ottendorf

□ Im ehemaligen Anschluss Kieswerk Ottendorf-Okrilla Nord entsteht seit Mitte November 2011 eine zweigleisige Wartungshalle für die Triebwagen der Städtebahn Sachsen (SBS). Mit der etwa 15 x 60 Meter großen Halle verbessern sich die Bedingungen zur Wartung der insgesamt 15 Desiro-Triebwagen durch die unmittelbare Lage im Streckennetz der SBS. Bisher mussten weite Überführungsfahrten bis Delitzsch oder Nossen in Kauf genommen werden.



Foto: Kunick

Das gesamte Investitionsvolumen zur Errichtung dieses Standorts beträgt nach Angaben der „NBE GROUP“ über eine Million Euro.

SACHSEN

Dampfer-Treffen

□ Drei dampfbespannte Sonderzüge waren am 18. Dezember 2011 im Erzgebirge unterwegs. Ziel der Züge war die große Abschlussparade in Annaberg-Buchholz. Der vom sächsischen Ei-

senbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf mit 35 1097 bespannte Sonderzug erreichte die Bergstadt über die Zschopautalbahn. Die beiden anderen Züge vom Bayrischen Bahnhof zu Leipzig e. V. mit 52 8154 und Berlin-Schöneweide mit 52 8079 nahmen ihren Weg über die nicht mehr regelmäßig befahrene Eisenbahnstrecke von Schwarzenberg nach Annaberg-Buchholz. Der Berliner Zug erhielt zudem Unterstützung von 246 001 der HVLE, die für die defekte 119 158 eingesetzt war.



Foto: Theuener

Da die Gleisanlagen der beiden Annaberger Bahnhöfe aufs Notwendigste zurückgebaut wurden, mussten die Dampfzüge aus Chemnitz und Leipzig (Bild) im Bahnhof Cranzahl abgestellt werden.